

Schon bald kommt die Zirkusprinzessin nach Burgäschi

Im kommenden Sommer wartet die Bühne Burgäschi an einem neuen Standort mit der Operette «Die Zirkusprinzessin» von Emmerich Kálmán auf. Für die gesamte Spielzeit von fünf Wochen wird eine Zirkusstadt im Aeschimoos aufgestellt.

BURGÄSCHI

B
BÜHNE
BURGÄSCHI

Förderung von einheimischen Künstlern

Mit einer Ausnahme agieren die bewährten Solisten der Bühne Burgäschi in den Hauptrollen. Neu im Team ist Simon Jäger, ein bekanntes Mitglied des Erfolgsquartetts I Quattro. Der Tenor aus Rothrist ist in der Rolle des Mister X zu erleben. Operettenkennern sind seine bekannten Arien «Zwei Märchenaugen» und «Wieder hinaus ins strahlende Licht» bestens bekannt. Stefanie Frei, Deitingen, singt und spielt die Titelrolle. Die junge talentierte Sängerin war im letzten Jahr als bezauberndes Fräulein in Oekinggen zu sehen. Mit dieser Operette von Ralph Benatzky machten die Organisatoren wertvolle Erfahrungen mit Aufführungen auf der grünen Wiese. Auf der Anlage der Hornusser erlebten 2000 Besucherinnen und Besucher unvergessliche Operettenkost.

Aufführungen 2017

Vorstellungsbeginn 20.15 Uhr
Sonntagvorstellungen 19.15 Uhr

Werkeinführung 45 Minuten vor
Vorstellungsbeginn

Samstag,	3. Juni
Mittwoch,	7. Juni
Freitag,	9. Juni
Samstag,	10. Juni
Mittwoch,	14. Juni
Freitag,	16. Juni
Samstag,	17. Juni
Dienstag,	20. Juni
Freitag,	23. Juni
Samstag,	24. Juni
Sonntag,	25. Juni
Dienstag,	27. Juni
Freitag,	30. Juni
Samstag,	1. Juli
Sonntag,	2. Juli
Mittwoch,	5. Juli
Freitag,	7. Juli
Samstag,	8. Juli
Montag,	10. Juli
Dienstag,	11. Juli

Eintrittspreise: Fr. 25.–, Fr. 55.–,
Fr. 75.–, Fr. 90.–, Fr. 120.–

Onlinebestellung: www.burgaeschi.ch

Telefonische Bestellung:
032 532 00 32 (Mo – Fr, 9 – 12 Uhr)

In der heutigen Opernwelt sind die Besetzungen international geworden. Dabei werden die weltweit besten Interpreten in unser Land geholt. Ohne Zweifel bringen diese Stars qualitativ hervorragende Leistungen. Die Bühne Burgäschi geht in dieser Beziehung einen anderen Weg. Er bietet jungen Schweizer Nachwuchskünstlern eine Auftrittsmöglichkeit.

Der Komponist

Emmerich Kálmán, der Komponist der «Zirkusprinzessin», erlebte seine Kindheit am ungarischen Plattensee. Seine Familie zog später nach Budapest. Von dort übersiedelte der junge Musiker nach Wien. Nach der Premiere seiner Operette «Die Csárdásfürstin» im Jahre 1915 wurde er über Nacht weltberühmt. Mit der «Gräfin Mariza» und der «Zirkusprinzessin» konnte er an deren Erfolg anknüpfen.

Kálmáns Werke sind aussergewöhnlich abwechslungs- und einfallsreich, sie sind reich an neuen Einflüssen aus der europäischen und amerikanischen Unterhaltungsmusik. Der Komponist pflegte dennoch das Wienerlied und den Wienerwalzer und baute immer wieder seine geliebte ungarische Volksmusik ein.

Handlung

Eine aus Paris stammende Fürstin, Witwe eines wohlhabenden russischen Gutsbesitzers, soll auf Anweisung des Zaren wieder heiraten, selbstverständlich einen Russen, damit das viele Geld und die Güter im Land bleiben. In einem Zirkus wird die schöne Fürstin von einem Prinzen umgarnt, der an ihre Besitztümer gelangen will. Doch die junge Frau weist den Bewerber von sich, denn sie interessiert sich vielmehr für einen mysteriösen, stets maskierten Kunstreiter. Dieser ist die Hauptattraktion des Zirkus'. Die Fürstin



Stefanie Frei und Peter Bader



Melanie Gehrig, Regisseurin

merkt, dass er ein trauriges Geheimnis mit sich trägt.

Auch ein junger Wiener findet sich wegen Liebesangelegenheiten im Zirkus ein. Er ist total in die englische Ponydresseurin verliebt. Die selbstbewusste Künstlerin ist jedoch nicht aus England, sie stammt ebenfalls aus Wien und will von der Liebe erst etwas wissen, wenn sie auch geheiratet wird.

Ob nun die reiche Fürstin einem einfachen Zirkusreiter trauen kann, ob der junge Wiener die Ponydresseurin heiraten darf und die Intrigen des russischen Prinzen vereitelt werden, stellt sich erst in einem Wiener Kaffeehaus heraus ...

Ein Operettenspielort zum Anfassen

Der Bühne Burgäschi wurde es möglich, das grosse Zelt des Circus' Monti zu mieten. Der Spielort liegt beim Hornusserhaus von Aeschi, in unmittelbarer Nähe des Burgäschiensees.

Zwei zusätzliche Zirkuszelte bieten genügend Platz für Gäste, welche vor den Aufführungen den Abend mit einem Nachtessen eröffnen wollen. Das Gastromieteam des Vereins Musik im Äusseren Wasseramt wartet mit Menüs vom einfachen Tellerservice bis zum ausgedehnten Nachtessen auf.